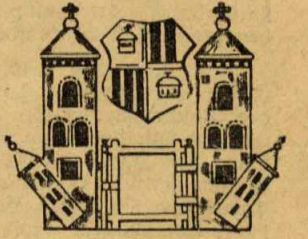




zum 100jährigen Jubiläum

des

Laaspheer Schützen-Vereins e.V. 1849



Nummer 79

Laasphe, 23./24. Juli 1949

Preis 50 Pfg.



1849



1949

Laaspheer Schützenverein e.V.

Programmfolge zum Jubiläumsfest

Sonnabend den 23. Juli:

Mittags 12.00 Uhr: **Standkonzert** vor dem Hause des 1. Vorsitzenden, Oswald Freude, und beim Schützenkönig vom Jahre 1939, Ludwig Hartnack jr.

13.00 Uhr: Abholen der Fahne beim 1. Vorsitzenden.

13.30 Uhr: Aufschreiben der Zugteilnehmer und Anreten zum Vogelschießen beim Gasthof zum Schloßberg (Knierim).

Auf dem Marsch zum Festplatz **Kranzniederlegung am Ehrenmal** für die gefallenen Schützenbrüder.

Ab 14.00 Uhr: **Vogel- und Preis-schießen** auf dem Festplatz „Unter den Linden“.

Anschließend gegen 18.00 Uhr: **Krönung und Ehrung** von Mitgliedern sowie **Preisverteilung, Konzert und Tanz.**

Sonntag den 24. Juli:

Ab 7.30 Uhr morgens **Rebelle** in der Stadt.

Ab 10.30 Uhr: **Frühchoppkonzert** im Garten des Westfälischen Hofes.

14.00 Uhr: **Sammeln** beim Gasthof Knierim mit den Königspaaren, Vereinen und Festgästen zum **großen Festzug** zum Schützenp.ab.

Darüber **Ansprachen, Konzert u. Tanz, Kinderbelustigung** und **Verlosung.**

Nur die Mitglieder, die sich am Festzug am Sonnabend beteiligen, haben Schußrecht. Davon machen nur Körperbehinderte eine Ausnahme!

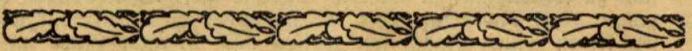
Der Vereinsbeitrag muß bis zum Anreten zum Schießen restlos bezahlt sein, sonst hat der Schütze kein Schußrecht.

Diejenigen jungen Leute, welche in diesem Jahre 18 Jahre alt werden und dem Verein beitreten wollen, werden ersucht, sich bis zum 23. Juli beim 1. Vorsitzenden zu melden.

Eintrittspreise: Mitglieder haben ihre Frau, der Bräutigam die Braut frei. Nichtmitglieder zahlen: Männliche am Sonnabend wie am Sonntag 1.— DM; Frauen am Sonnabend wie am Sonntag je 0.50 DM; Jugendliche unter 18 Jahre 0.50 DM.

Die Schützenfestwebern werden gebeten, zum **Kranzgebinden** am Freitag dem 22. Juli, nachmittags 15 Uhr, auf dem Schützenplatz zu erscheinen.

Um festliche Ausschmückung der Stadt wird die geehrte Bürgererschaft gebeten. **Der Vorstand.**



Gruß ans Vaterland!

Trotz allem, was geschehn
Wirft Du nicht untergehn!
Bist Du heute auch gefaltn,
Wenn wir treu zusammenhaltn,
Ohne Waffen — ohne Wehr
Stellen wir Dich wieder her!
Geistig muß die Welt gesunden,
Wenn sich Mensch zu Mensch gesunden,
Wird der Welt es besser gehn,
Dann wirft Du auch wieder stehn!
Glückauf!

Ein alter Schützenpruch

Wenn ein Schütze in früheren Jahren seine Aufnahme in einen Schützenverein beantragte, mußte er, nachdem er zuvor zwölf Maß Bier getrunken hatte, folgenden Schützenpruch hertragen:

„Daß die Schützen Schützenleben schätzen, das ist ganz am Platz;
doch sie schätzen auch daneben ihren treuen Schützenstab,
Schützen Schützen ihre Schätze,
Jeder Schütz den Schatz beschützt;
Hoch der Schütz, den Schützen schätzen,
Schützenstab schätzt seinen Schütz!“

Hatte der angehende Schützenbruder diese Zungenprobe, die auch ohne die zwölf Glas Bier nicht so ganz leicht ist, gutbestanden, dann erfolgte seine Aufnahme als „zünftiger“ Schützenbruder in den Verein.



Blick vom Steinchen auf Laasphe

Aufnahme: Imgardt

Geschichte des Laaspheer Schützenvereins 1849

Am 9ten Junius des Jahres 1849 erließ Se. Durchlaucht der Prinz Albrecht zu Sahn-Wittgenstein-Hohenstein folgende Aufforderung zur Gründung eines Schützenvereins:

„Der Mann, welcher in seinem Berufe sich angestrengt hat, sehnt sich nach Erholung in gefelligen Kreise. — Durch größere Vereinigungen zu diesem Zwecke, durch das Zusammentreten der ganzen Bürgerschaft, um sich einmal im Jahre, umgeben von ihrer Familie, unter ihren Mitbürgern des Lebens zu freuen, sich erlaubter Lustbarkeiten hinzugeben, entstehen Volksfeste.

Volksfeste sind von großem Vortheil, wecken und beleben den Gemeininn.

Als das schönste Volksfest ist das Schützenfest bekannt.

Wir sehen dieses Fest in der Nachbarschaft blühen, auch wir haben Sinn dafür. Warum sollten wir, wenn wir vereint wirken und einig handeln — Einigkeit macht allein schon stark — nicht in unserer Stadt ein Volksfest feiern können.

Durch Gegenwärtiges soll der Versuch gemacht werden, ob nicht schon in diesem Jahre zum ersten Male in unserer Stadt ein Schützenfest gefeiert werden kann. Es werden demgemäß die sämtlichen Einwohner unserer Stadt ersucht, hierunter zu bemerken, ob sie Mitglieder dieses Vereins werden wollen etc.

Der provisorische Schützenvorstand:

Albrecht, Prinz zu Sahn-Wittgenstein-Hohenstein
Cobet, Henke.

Laasphe, den 9. Junius 1849.“

Daß diese schlichte Aufforderung von bestem Erfolg gekrönt war, geht daraus hervor, daß die Schützen-Kompagnie bereits zum ersten Feste an 200 Mitglieder zählte.

Um das Band, welches die hiesigen Bürger durch die Gründung des Vereins vereinigte, zur Belebung des Gemeinnes und zur Förderung der Eintracht noch enger zu schlingen, stifteten die Frauen und Jungfrauen der Stadt in hochherziger

Weise das Symbol der Eintracht, die Fahne. Dem Verein wurde hierdurch, wie der provisorische Vorstand am 29. Juni 1849 schreibt, „ein glückliches Horoskop gestellt, welches seine Dauer für die entferntesten Zeiten sichern wird.“

Am 23. Juni 1849, vormittags 5 Uhr, fand auf der Rennbahn die erste Generalversammlung statt und wurde ein definitiver Vorstand gewählt. Derselbe setzte sich aus folgenden Herren zusammen:

1. dem Hauptmann Albrecht, Prinz zu S.-W.-H., Durchl.
2. dem Adjutant Teodor Scheerbarth
3. dem Protokollführer Carl Dürr
4. dem Leutnant Franz Fischer
5. dem Leutnant Cobet
6. dem Leutnant W. Hammer
7. dem Leutnant Ludwig Fischer
8. Christian Schröder
9. Bauer, Bürgermeister
10. Carl Hoffmann
11. Chr. Bilgen
12. Thielcke
13. G. Vollmar
14. Lad.

Den Bemühungen des Vorstandes und dem Entgegenkommen der Fürstlichen Kammer war es zu verdanken, daß der Verein schon am 4. und 5. August 1849 auf der Albrechtshöhe (Teufelsküde) sein erstes Fest feiern konnte. Der hiesige Gesangsverein, welcher bereits im Jahre 1843 gegründet worden war, feierte gemeinschaftlich mit dem Schützenverein an diesem Tage sein Fest. In dem Intelligenz-Blatt für Siegen-Wittgenstein-Altenkirchen, im Anzeigerblatt für den „Regierungsbezirk“ Biedenkopf und im Allgemeinen Anzeiger für Potsdam stand am 23. Juni folgende Einladung:

„Laaspheer Schützenfest“

Den Freunden des gefelligen Vergnügens wird die erg. Mittheilung gemacht, daß am 4. und 5. August ds. Js. das hiesige Schützenfest auf der sogenannten ersten Teufelsküde (Albrechtshöhe) in der unmittelbaren Nähe des fürstlichen Schlosses stattfinden wird.

Für die Theilnahme wird pro Tag ein Eintrittsgeld von 15 Sgr. gezahlt.

Der hiesige Gesangsverein vereint mit dem Schützenmusikkor werden zur Unterhaltung nach Kräften beitragen.

Laasphe, 23. Juli 1849

Prinz Albrecht von Sahn-Wittgenstein-Hohenstein
Schützen-Hauptmann.“

Zur Beachtung!

Diese Schützenfest-Zeitung gilt gleichzeitig als Los zu der auf dem Schützenplatz stattfindenden Verlosung.

Los = Nr. 00499

Se. Durchlaucht der regierende Fürst Alexander von Wittgenstein, welcher damals in Braunschweig weilte, genehmigte die Benutzung der Teufelslücke zur Abhaltung des Vogelschießens und des Volksfestes. Auf Anregung des Schützen-Vorstandes ließ Se. Durchlaucht den Festplatz mit Fichten bepflanzen. Se. Durchlaucht der regierende Fürst wurde zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt und wurde Hochdemselben ein künstlerisch ausgeführtes Diplom überreicht.

Das Schützen-Offizierkorps war gleichmäßig uniformiert und bestand die Uniform aus jagdgrünem Tuch mit Umlegtrager, aus grünem Plüsch, rot-weiße Schärpen, grünem Federhut und Hirschfänger. Der Hauptmann trug außerdem eine Schärpe in den preußischen Landesfarben.

Am 4. August 1849, vormittags 3 Uhr, schlugen die Tambouren Reveille, um 4.30 Uhr trat der Verein unter Leitung des Adjutanten bei Sr. Durchlaucht dem Herrn Hauptmann an und zog mit klingendem Spiel durch die Stadt, machte am Gasthause des Herrn Hammer kehrt und rückte, nachdem die vier Fahnen den vier Compagnien zugeteilt worden waren, unter dem Commando des Herrn Hauptmanns Durchlaucht, zur Albrechtshöhe. Der Verein besaß vier Fahnen: die Vereinsfahne (Fähnrich: Christian Roth), die preußische Fahne (Fähnrich: Oberförster Langenbach), die Laaspheer Fahne (rot-weiß), (Fähnrich: Metzger Conrad), und die Berleburger Fahne (blau-gelb) (Fähnrich: Chr. Danz).

Das erste Schützenfest am 4. und 5. August 1849

Kommt, Wittgensteiner, ruhet euch im Kreise
Und singt im Jubelchor
Ein Lied nach alter, deutscher Weise
Aus voller Brust hervor.
Es ist so schön hier oben auf der Höhe,
Wenn Eintracht ziert ein Fest,
Was wir begehrt in blauer Himmels Nähe,
Wo nichts die Brust mehr preßt.
Hier ist gut sehn, o laßt uns Hütten bauen,
Wir wollen Brüder sehn,
Den Bruderbund schließt fester das Vertrauen
Und dies sey wahr und rehn.
Nun hoch das Glas, wir wollen darauf trinken,
Begrabet Haß und Tück!
Laßt in der Sonn' den Gerstentwein erblühen
Hier in der Teufelslück'.

Stand und Reichtum, Rang und Kleider
Erzeugten oft allehne — leider
Mißverständnis und Bruderkwitz,
Hier auf unsern freien Höhen
Laßt uns froh zusammen stehen!
Reich ist, wer zur Edele ist.

(Festlied zum ersten Laaspheer Schützenfest 1849)

Das erste Versöhnungs- und Verbrüderungsfest des neu gegründeten Vereins verlief, von keinem Mißton getrübt, in herrlichster Weise. — Hundert Jahre sind seit jenem Tage verfloßen und die Entwicklung des Vereins während dieser Zeit bürgt dafür, daß er auch in Zukunft seiner Bestimmung treu bleiben wird, wie sie ausgedrückt ist in dem § 1 der Vereinsstatuten:

§ 1. Der Zweck des Vereins ist: durch Vereinigung der Einwohner zu einem öffentlichen Feste unter den Bewohnern aller Stände eine Annäherung herbeizuführen, die brüderliche Zuneigung und Eintracht zu wecken und dadurch den Gemeininn zu beleben und zu befestigen.

Der Verein hat die Aufgabe, die Schützenvereine auch in der Zukunft wachsam, tüchtig und gedeihlich zu erhalten.

In dieser Gesinnung wissen wir, verehrte Schützenschwestern und Schützenbrüder, uns eins; in dieser Gesinnung begehen wir das hundertjährige Laaspheer Schützenfest!

Der Verein hatte mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen, trotzdem entwickelte sich derselbe und erwarb sich mehr und mehr die Sympathieen der Bürgerschaft.

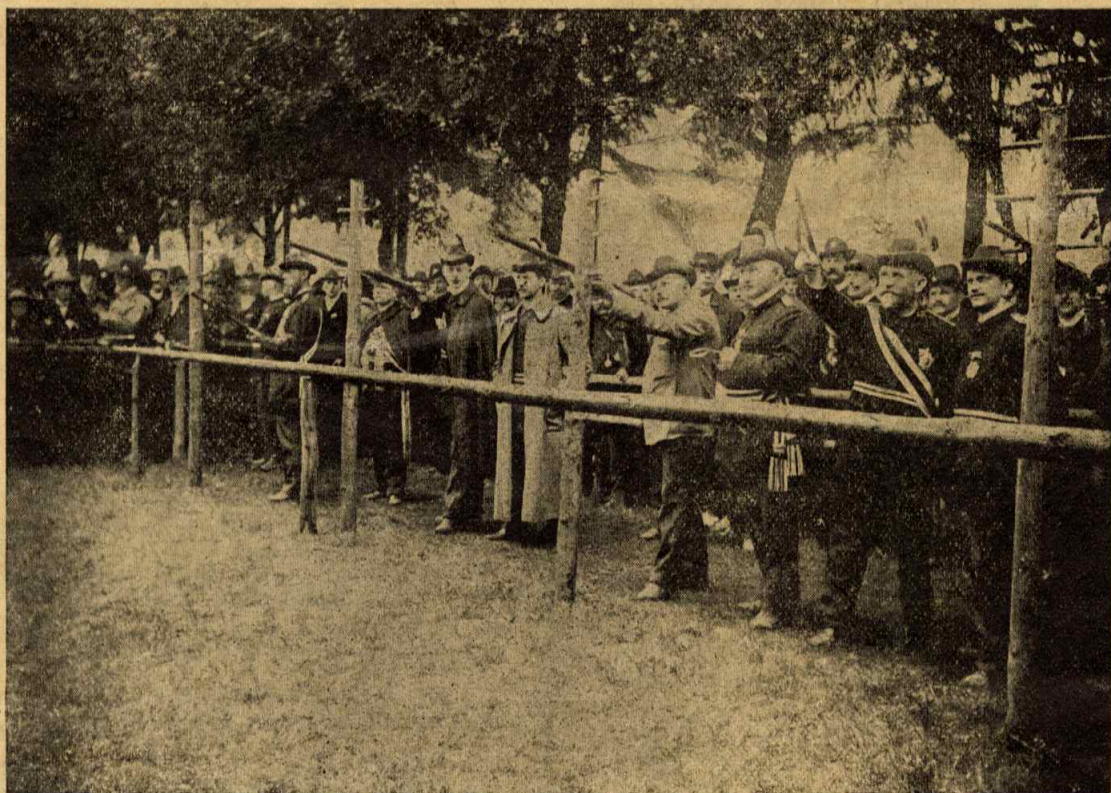
Nach dem im Jahre 1857 auf der Teufelslücke abgehaltenen Feste wurde der Wunsch rege, einen eigenen Schützenplatz zu erwerben. Demzufolge erwarb der Verein im Frühjahr 1858 mehrere Parzellen auf dem Hohenstein und baute unter schwierigen Umständen und ganz bedeutenden Kosten den jetzigen herrlichen Schützenplatz, um den uns alle Fremden beneiden.

Am 27. Juni 1858 fand auf dem neuen Schützenplatz die erste Generalversammlung statt. Da der neue Festplatz im Juli 1858 noch nicht fertig war, fand das Fest nochmals auf dem Teufelslücke statt.

1859 fiel das Schützenfest aus wegen des österreichisch-italienischen Krieges.

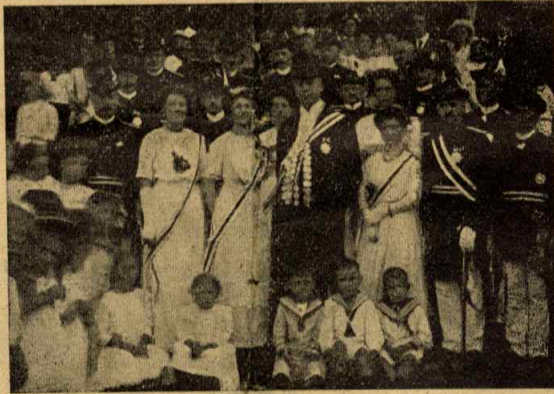
Im Jahre 1860 fand das Schützenfest zum ersten Male auf dem jetzigen schönen Festplatz „Unter den Linden“ statt.

In den Jahren 1866 und 1871 fiel das Fest ebenfalls wegen der Kriege mit Oesterreich bzw. Frankreich aus.



Beim Vogelschießen 1924: Major Fischer zeigt den Schützen, worauf sie zu schießen haben

Das 25jährige Bestehen des Vereins wurde im Jahre 1874 gefeiert; es war der größte Teil der noch lebenden 25 Königspaare zu dem Feste erschienen. Bei Gelegenheit des Jubelfestes wurde Hauptmann Cobet zum Major und Hauptmann Schröder zum Oberhauptmann ernannt. 1888 wurde Hauptmann Fischer unter Liebertweisung eines Sternes und Diplomes zum Ehrenmajor und Hauptmann Schuppener zum Ehrenhauptmann des Vereins ernannt. Beide Stifter und langjährige Vereinsleiter starben kurz hintereinander im Jahre 1898. — 1899 fand das große 50jährige Jubelfest statt. Der große Festzug, der am 23. Juli durch die festlich geschmückten Straßen des Städtchens zog, bot an bunten, abwechslungsreichen Bildern dem bewundernden Auge so Schönes und Großartiges dar, daß er jeder Großstadt zur Ehre gereicht haben würde. Hinter den berittenen Herolden und Pagen in mittelalterlicher Tracht folgten die noch aus den 50 Jahren lebenden Königspaare in schön decorierten Equipagen, voran das älteste Königspaar von 1849, welches eigens von Langenlaza bezog. Siegen herbeigeilt war. Zwei Musikkapellen waren im Festzuge verteilt. Den älteren Königspaaren folgten die jüngeren Majestäten in Königstern, Brosche und Schärpen, denen das Jubelpaar mit



Das Königspaar mit Hofstaat im Jahre 1911

höhem Gefolge sich angeschlossen. Hierauf die Jungfrauen des Städtchens in hellen Gewände, die Schützenvereine Berleburg, Erndtebrück, Siegen, Hilsenbach und Wiedenköpfe in Uniform mit ihren Fahnen, der Laaspheer Radfahrerkreis mit schön geschmückten Rädern, Festausschuß, Magistrat und Stadtvorordnete, sämtliche hiesigen Vereine mit Fahnen und der festgebende Verein am Schluß.

Hauptleute von der Gründung des Vereins bis jetzt waren:

- 1849—1855 Albrecht, Prinz zu Sahn-Wittgenstein-Hohenstein
- 1855—1857 Bürgermeister Michaelis
- 1857—1860 Gerbereibesitzer Ludwig Fischer
- 1860—1875 Hofapotheker Cobet
- 1875—1877 Hofschuhmacher Christian Schröder
- 1877—1895 Gerbereibesitzer Ludwig Fischer
- 1895—1911 Gerbereibesitzer Adolf Fischer
- 1911—1921 Metzgermeister Louis Mengel
- 1921—1929 Oberst Adolf Fischer, Gerbereibesitzer
- 1929—1930 prob. Hauptm. Wolfgang Kreuz, Hüttenbeamter
- 1930—1931 Hauptmann Kreuz, Hüttenbeamter
- 1931—1933 prob. Hauptmann Ernst Kohlschädt
- 1933—1936 Major Karl Kämmerei, Maermeister
- 1936— Hauptmann Ewald Treude, Fabrikant.



Der Schützenkönig 1933 mit seiner Königin beim Tanz

Das 75jährige Jubelfest war ein Höhepunkt im Dasein des Laaspheer Schützenvereins. Es sah viele auswärtige Könige und Königinnen, auswärtige Schützenbrüder und Gäste. Befremdend war allerdings, daß die Herren Stadtväter es vorzogen, nicht zu erscheinen! Es war ein überaus wohl gelungenes echtes Volksfest, das nur unter der Witterung etwas litt, sonst aber einen glänzenden Verlauf unter der anerkannt meisterhaften Führung des Schützenmajors Adolf Fischer nahm. Jubelkönig war Paul Schreiber, Niederlaasphe; Jubelkönigin Fr. Emmy Schäfer, Laasphe.

Es folgte wieder Fest auf Fest, aber die wirtschaftlichen Verhältnisse im Reich wurden immer schwieriger. Darunter litt auch das Vereinsleben. Wohl folgte noch manches Fest. Als aber Oberst Fischer im Jahre 1929 als Vorsitzender zurücktrat, war es schon schwer, einen Nachfolger zu finden. Zwei Jahre sah man von der Wahl des 1. Vorsitzenden ab. Im Jahre 1930 wurde Herr Wolfgang Kreuz provisorischer Vorsitzender, 1931 wurde er endgültig zum Vorsitzenden gewählt, legte aber im nächsten Jahre den Vorsitz schon wieder nieder. In dieser schwierigen Zeit hat sich besonders der Hauptmann Ernst Kohlschädt als 2. Vorsitzender bewährt und die Vereinsfahne hochgehalten. 1931 und 1932 kam aus oben erwähnten Gründen auch kein Fest zustande. 1933 sehen wir dann Herrn Karl Kämmerei als Hauptmann und späteren Vereinsführer bis 1936. Im Jahre 1933 wurde das erste Fest wieder gewagt und es führte zum Wiederaufstieg, denn der damalige Schützenkönig Ewald Treude wußte das Schützenvolk wieder zu begeistern und ein schönes Fest folgte dann dem anderen bis zum Jahre 1939.

Der Verein aber wurde in dieser Zeit Mitglied des einzigen deutschen Verbandes, des Deutschen Schützenverbandes im RfL. Gau Westfalen und kam den aufgegebenen Schießvorschriften wie Abhaltung der Vereins-, Kreis- und Gaumeisterschaften geflüßentlich nach; beteiligte sich auch in vorbildlicher Weise an den befohlenen Dpirterschießen.

Das letzte Schützenfest war das 90jährige Jubelfest im Jahre 1939, das als Fest in größerem Rahmen als wohl gelungen bezeichnet werden kann. Stadt- wie Kreisvertretung feierten mit. Das einzige, was wieder nicht nach Wunsch war, war leider die Witterung; es goß meist in Strömen. Von auswärts nahmen der Wallauer und Berleburger Schützenverein am Feste teil.



Das letzte Königspaar vom 90jährigen Schützenfest 1939



Das Königspaar 1939 im Begriff, mit dem Vereinsführer die Schützenfront abzunehmen

Dann kam der zweite Weltkrieg. Es gab keine Feste mehr. Umsonst aber mußten wir Enttäuschungen jeglicher Art erleben. Geschossen wird zwar nicht mehr. Aber wir haben immer noch keinen Frieden. Große Not ist über unser Vaterland gekommen. Wir Laaspheer Schützen sehnen nichts anderes herbei als einen wahren Völkfrieden und glauben, daß die Grundsätze des alten Laaspheer Schützenvereins nach wie vor Geltung haben, nämlich die brüderliche Zuneigung und damit den Gemeininn zu wecken und zu fördern. Möchte diese Bestrebungen die ganze Welt ergreifen. Wir im Laaspheer Schützenverein wollen keinen neuen Krieg; wir wollen aber in aller Ruhe unser schönes, altes Volksfest weiter feiern. In diesem Sinne sehen wir unserem 100jährigen Jubelfest mit Stolz und Freude entgegen. Es lebe das neue Königspaar, es lebe unsere Vaterstadt Laasphe, das Vaterland und nicht zuletzt unser alter, ehrwürdiger Laaspheer Schützenverein!

Ehrenmitglieder des Vereins

Fürst Christian Heinrich zu Sahn-Wittgenstein-Hohenstein
Albrecht Dreisbach, Laasphe
Ludwig Schäfer, Laasphe.

Schützenvereinsvorstand 1949 zum 100jährigen Jubelfest

Treude Ewald, 1. Vorsitzender
Wehn Hermann, 2. Vorsitzender und Kassierer
Hartack Ludwig, Majestät von 1939, Schriftführer
Schröder Hermann
Dürr Willi
Zacharias jr. Ewald
Bosch Eberhard
Söppe Fritz
Söppe Gustav
Wezel Kurt
Scheuer Werner
Fuchs Erich
Meß Walter
Meß Paul.

Könige und Königinnen des Laaspheer Schützenvereins

aus den Jahren 1848 bis 1949

- 1849 Ludwig Fischer, Kanzleirat, Langensalza
- 1850 Fr. Laß, Generalkassierer, Wittgenstein
- 1851 Alexander Prinz zu Sahn-Wittgenstein-Hohenstein, Prien
- 1852 August Weber, Kammerbote, Laasphe
- 1853 Carl Erlendbeck, Generalkassierer, Wittgenstein
- 1854 Louis Cobet, Hofapotheker, Laasphe
- 1855 Ludwig Weil, Maurermeister, Laasphe
- 1856 Heinrich Schuchardt, Buchbinder, Laasphe
- 1857 Der Vorige
- 1858 Philipp Ambrosius, Formnermeister, Laasphe
- 1859 Kein Fest (österreichisch-italienischer Krieg)
- 1860 Jacob Fischer, Schmiedemeister, Laasphe
- 1861 Wilhelm Langenbach, Bäcker, St. Louis, N.-Amerika
- 1862 Carl Erlendbeck, Generalkassierer, Wittgenstein
- 1863 Heinrich Schuchardt, Buchbinder, Laasphe
- 1864 Philipp Hoch, Schuhmachermeister, Bochum
- 1865 Adolf Langenbach, Geometer, Friedrichshütte-Laasphe
- 1866 Kein Fest (preussisch-österreichischer Krieg)
- 1867 Ludwig Weil, Maurermeister, Laasphe
- 1868 Franz Fischer, Gastwirt, Fasanerie bei Friedrichsh.-L.
- 1869 Carl Hammer, Bäcker, Laasphe
- 1870 Carl Schuchardt, Buchbinder, Laasphe
- 1871 Kein Fest (deutsch-französischer Krieg)
- 1872 Heinrich Hönemann, Bauführer, Laasphe
- 1873 Julius Baumann, Uhrmacher, Laasphe
- 1874 Subelkönig Carl Simgardt, Buchbinder, Laasphe
- 1875 Ludwig Schröder, Rappennmacher, Laasphe
- 1876 Christian Stremmel, Schuhmachermeister, Laasphe
- 1877 Carl Bomhof, Schuhmachermeister, Laasphe
- 1878 Der Vorige
- 1879 Wilhelm Stremmel, Schuhmachermeister, N.-Amerika
- 1880 Heinrich Salzmann, Schreinermeister, Laasphe
- 1881 Wilhelm Schuppener, Gastwirt, Laasphe
- 1882 Wilhelm Ritter, Schreinermeister, Laasphe
- 1883 Wilhelm Fischer, Schreinermeister, Laasphe
- 1884 Christian Stremmel, Schuhmachermeister, Laasphe
- 1885 Carl Landfermann, Gerbereibesitzer, Braunschweig
- 1886 Der Vorige
- 1887 August Fischer, Bauunternehmer, Laasphe
- 1888 Louis Schröder, Schlosser, Laasphe
- 1889 Carl Schuppert, Bäckermeister, Laasphe
- 1890 August Schröder, Schuhmachermeister, Laasphe
- 1891 Adolf Fischer, Gerbereibesitzer, Laasphe
- 1892 Franz Schröder, Sattlermeister, Laasphe
- 1893 Kein Fest (wegen Dürre)
- 1894 Hermann Mengel, Metzgermeister, Laasphe
- 1895 August Simgardt, Buchhändler, Laasphe
- 1896 Ludwig Hoch, Konditor, Laasphe
- 1897 Wilhelm Schröder, Sattlermeister, Laasphe
- 1898 Fritz Bosh, Bierbrauereibesitzer, Laasphe
- 1899 Subelkönig Ludwig Schröder, Rappennmacher, Laasphe
- 1900 Fritz Langenbach, Kaufmann, Laasphe
- 1901 Ludwig Dresler, Kaufmann, Laasphe
- 1902 Willi Fischer, Schreinermeister, Laasphe
- 1903 Dr. med. Hönemann, prakt. Arzt, Laasphe
- 1904 Karl Loos, Schneidermeister, Laasphe
- 1905 Louis Mengel, Metzgermeister, Laasphe
- 1906 Fritz Döhne, Vermessungs-Obersekretär, Anna
- 1907 Fritz Mittelmann, Lehrer, Banse
- 1908 Otto Metz, Kaufmann, Laasphe
- 1909 Ernst Mittelmann, Fabrikant, Laasphe
- 1910 Ernst Kohlstadt, Gärtnerereibesitzer, Laasphe
- 1911 Paul Metz, Landgerichtsrat, Dortmund
- 1912 Oskar Laß, Fabrikant, Laasphe
- 1913 Carl Bergmann, Sparkassenrentant, Laasphe
- 1914 Christian Metz, Kaufmann, Laasphe
- 1915-1920 Keine Feste (Erster Weltkrieg)
- 1921 Gustav Adolf Reich, Registrarsbaumeister, Laasphe
- 1922 Karl Koch, Fuhrunternehmer, Laasphe
- 1923 Kein Fest (Gelbinflation)
- 1924 Subelkönig Paul Schreiber, Gastwirt, Niederlaasphe
- 1925 Ludwig Fischer, Kaufmann, Laasphe
- 1926 August Langenbach, Stadtinspektor, Laasphe
- 1927 Otto Schröder, Kaufmann, Laasphe
- 1928 Arthur Dör, Sparkassen-Angeestellter, Laasphe
- 1929 Julius Baumann, Kaufmann, Laasphe
- 1930 Theo Göppe, Hüttenbeamter, Ludwigshütte
- 1931-1932 Keine Feste (Große Arbeitslosigkeit)
- 1933 Ewald Kreude, Fabrikant, Laasphe
- 1934 Eberhard Bosh, Bierbrauereibesitzer, Laasphe
- 1935 Hermann Wehn, Holzgroßhandlung, Laasphe
- 1936 Hermann Schröder, Elektromeister, Laasphe
- 1937 Eberhard Bosh, Bierbrauereibesitzer, Laasphe
- 1938 Werner Scheuer, Metzger, Laasphe
- 1939 Ludwig Hartmann, Schlossermeister, Laasphe
- 1940-1948 Keine Feste (Zweiter Weltkrieg)
- 1949 Subelkönig?

- Hermine Dollmar, verehel. Frau D. F. Achenbach, Siegen
- Auguste Dürbeck, verehel. Frau Fr. Schuppert, Laasphe
- Emilie Fresenius, verehel. Frau Wilh. Ritter, Köln
- Luisa Hoch, verehel. Frau Hippenstiel, Marburg
- Auguste Schröder, verehel. Frau Wilh. Schuppert, Laasphe
- Johanna Conradi, verehel. Frau Zimmermann, Almalienhütte
- Auguste Ritter, Laasphe
- Eina Hammer, Laasphe
- Friederike Hammer, Laasphe
- Christiane Hammer, Laasphe

- Wilhelmine Conradi, verehel. Frau Wilh. Ritter, Stolberg
- Christiane Schuchard, verehel. Frau Beder, Almalienhütte
- Auguste Reinberg, verehel. Frau Jonas, Laasphe
- Luisa Langenbach, Laasphe
- Friederike Müller, verehel. Frau Hensch, Würzburg
- Marie Schardt, Zeichenlehrerin, Anna

- Auguste Koch, verehel. Frau August Simgardt, Laasphe
- Luisa Hammer, Laasphe
- Elise Cobet, verehel. Frau Dr. Cobet, Münster
- Hedwig Hammer, verehel. Frau Ruffenberg, Goslar

- Auguste Erlendbeck, Wittgenstein, verehel. Frau Hahn, Biedentopf
- Emilie Langenbach, verehel. Frau Thielcke, Hilchenbach
- Christiane Bosh, verehel. Frau Dr. Bauer, Laasphe
- Wilhelmine Jung, Laasphe
- Karoline Schuchard, verehel. Frau Oves, Laasphe
- Hannchen Hoch, verehel. Frau Müller, Laasphe
- Luisa Bäcker, verehel. Frau Didmann, Kunst
- Agnes Hammer, verehel. Frau Neufhäuser, Laasphe
- Christiane Schuppert, verehel. Frau Jac. Dürbeck, Elberfeld
- Auguste Bosh, verehel. Frau Christian Metz, Laasphe
- Luisa Mengel, verehel. Frau Klingelhöfer, Frankenberg
- Auguste Dürbeck, verehel. Frau Dr. E. Schuppert, Börde
- Auguste Schuppert, verehel. Frau Fr. Weber, Wiesbaden
- Marie Cobet, Laasphe (Weilburg)
- Minna Fischer, verehel. Frau Jacob Dollmar, Laasphe
- Luisa Schröder, verehel. Frau Otto, Reddinghausen
- Hermine Schuppert, verehel. Frau Dr. Hönemann, Laasphe
- Hermine Strack, verehel. Frau Dr. Jonas, Bitterfeld
- Friederike Schröder, verehel. Frau Louis Mengel, Laasphe
- Hermine Schuppener, verehel. Frau Wilh. Ritter, Dresden
- Luisa Conradi, verehel. Frau Niederquell, Laasphe

- Albertine Bosh, verehel. Frau Prätorius, Homburg/Dhm
- Johanna Ritter, verehel. Frau Ritter, Barmen
- Ida Schuppener, verehel. Frau Didel, Clafeld
- Marie Walle, verehel. Frau Gehlig, Siegen
- Dora Kohlstadt, verehel. Frau Baumann, Siegen
- Wilhelmine Jung, Laasphe
- Frieda Hefer, verehel. Frau Steuper, Dieringhausen
- Elise Schäfer, Kunst-Wittgenstein
- Minna Simgardt, verehel. Frau Paul Wezel, Laasphe
- Lilli Kohlstadt, verehel. Frau Otto, Frankfurt a. M.
- Anna Schuppener, verehel. Frau Schröder, Lüdenscheid
- Karoline Koch, verehel. Frau Karl Kämmerlein, Laasphe
- Gustel Mengel, verehel. Frau Rudolf Dresler, Laasphe
- Emmy Dollmar, verehel. Frau A. Quersfurt, Hannover-Linden
- Emilie Benfer, verehel. Frau Wilhelm Conradi, Laasphe
- Marie Herbst, verehel. Frau Prof. Gehrig, Dresden
- Marie Schäfer, Kunst-Wittgenstein
- Marie Kühn, verehel. Freifrau von Freusberg, Wittgenstein
- Emilie Mengel, verehel. Frau Fritz Mittelmann, Banse
- Emilie Schmidt, verehel. Frau E. Siegmann, Stuttgart
- Gustel Metz, Laasphe

- Luisa Mittelmann, verehel. Frau Dr. Dedert, Laasphe
- Elisabeth Helwes, verehel. Frau Kunz, Werdorf b. Weglar

- Emmi Schäfer, verehel. Frau Dr. Schmidt, Ehlingen
- Ellie Schröder, verehel. Frau Blitt, Biedentopf
- Johanna Jung, verehel. Frau Didel, Laasphe
- Waltraut Strack, verehel. Frau Murmann, Laasphe
- Allice Bergmann, verehel. Frau Dör, Verleburg
- Elfriede Zacharias, verehel. Frau Ludwig Hartmann, Laasphe
- Herta Kohlstadt, verehel. Frau Dreher, Laasphe

- Liesel Dreuer, verehel. Frau Lorenz, Raumland
- Irngard Dresler, verehel. Frau Elberfeld, Hattingen
- Johanna Helwes, verehel. Frau Hoff, Friedrichshütte-Laasphe
- Hilke Müller, verehel. Frau Steinmetz, Laasphe
- Lotte Wehn, verehel. Frau Schäfer, Laasphe
- Liesel Schäfer, verehel. Frau Dehez, Malmedy
- Artula Wehn, verehel. Frau Marg, Gelsenkirchen

Subelkönigin?

Das Laaspheer Schützenfest

Die Schützenfeste sind als Volksfeste im höheren Sinne dazu berufen und geeignet, zur Befestigung, Kräftigung und Pflege des Volksgesistes wie zur Ermunterung eines edlen Gemein-sinnes im Bürgertume beizutragen und ein reiches Volksleben zu schaffen, wie überhaupt den Volksgesist zu bereichern. Möge diese Freude, Liebe und Kraft sichern Harmonie im Vereine auch ferner ungestört bewahrt bleiben, dann werden wir noch lange die gegneten Folgen dieser kameradschaftlichen und gut schützenbrüderlichen Tugenden preisen können.

Dank allen denen, welche den Laaspheer Schützenverein ehrend, fest und getreu zu seiner Fahne gehalten haben.

Da unserm nur einmal im Jahre wiederkehrenden Feste hängt der Laaspheer mit Leib und Seele, mit zäher Liebe. Die schönen Festtage im Juli sind die Tage, welche der zwingenden Naturnotwendigkeit gewidmet sind, der Luft und lauten Fröhlichkeit, welche Mühen und Sorgen des Lebens sonst mehr oder minder zurückdrängen, einmal ihren ungebundenen Lauf zu lassen. Zu unserem Schützenfeste eilt der in der Ferne weilende Laaspheer, Freunde und Verwandte, welche sich vielleicht selten bei Gelegenheit einer fröhlichen Veranlassung sehen, treffen sich hier und erneuern ihre Freundschaft. Unser nunmehr 100 Jahre altes Orts- und Volksfest unterscheidet sich vorteilhaft von anderen Veranstaltungen dadurch, daß es die Gesamtheit des Städtchens, hoch und niedrig, arm und reich zu einem Feste vereinigt.

Ein jeder unbescholtene Bürger kann Mitglied des Laaspheer Schützenvereins werden. Die Schranken und Kästen, welche die Gesellschaft so sorgsam zwischen sich aufrichtet, werden hier teilweise niedrigergerissen; bei gemeinsamer Luft vereinen sich alle Glieder der Volksgemeinschaft, und ein wahrlich nicht zu unterschätzendes Gefühl der Zusammengehörigkeit wird durch dieses Fest mit seinen 100 Jahre alten, originellen Bräuchen und Sitten gefördert. Die Teilnahme der Gesamtbevölkerung am Schützenfeste bietet auch eine wertvolle Bürgerpflicht für Aufrechterhaltung der Ordnung und guten Sitte. Wo die gebildeten Stände und das gezeigte reifere Alter mitfeiern, werden dem Uebermut und gelegentlicher Rohheit leicht eine Grenze gezogen.

Gasthof Schreiber

Niederlaasphe

Fernruf: Amt Laasphe Nr. 148

Saal — Fremdenzimmer — Zentralheizung

Festwirt zum 100 jährigen Schützenfest

Jeder Fremde, der einmal ein Laaspheer Schützenfest gefeiert hat, wird noch lange und mit Freuden sich der ungebundenen, durch nichts getrüben Fröhlichkeit, wie er sie auf unserm herrlich und einzig gelegenen Schützenplatz kennen gelernt hat, erinnern. Unsere jugendlichen Schützenbrüder werden sich freuen sich schon lange vorher auf die Festtage auf dem Hohenstein und wahrlich, es ist ein wunderbar anmutiges Bild, die Frauen und Jungfrauen im bunten Reigen auf dem Rasen mit ihren Schützenbrüdern tanzen zu sehen. Letztere aber — nun, man muß dabei gewesen sein, man muß es mitgemacht haben, das Vogelgeschrei, man muß gesehen haben, wie die Schützenbrüder fast vollzählig, frisch und fröhlich angetreten in aller Frühe; wie sie unter klingendem Spiel, den Hut geschmückt mit dem Grün harzduftiger Reiser, die Wäsche auf der Schulter durch das festlich geschmückte Städtchen hinauf ziehen zum Festplatz unter den blühenden Linden. Und nun die Erwartung — die Spannung über den Preis erringen wird — über den Sieg davon tragen wird aus dem heißen Wettkampf.

Sind aber die Preise errungen und ist der König gekrönt und seine Gezellen decoriert, so vereinigt die ausgelassenste Fröhlichkeit die fideles Schützenbrüder, und manchem Brüderlein wird der Aufstieg von der Bergeshöhe saurer wie der Aufstieg.

Und nun Glück und Heil zum frohen Beginnen. Beim ersten Schuß aber erschalle aus voller Brust der Jubelruf: „Gott erhalte, Gott segne und schirme unser liebes, teures Vaterland!“ — Nun auf zum 100jährigen Jubelschießen!

* * *

„Seid uns gegrüßt!“ Als schmetternde Fanfare tönt unser Willkomm euch ins Herz hinein. Seid uns gegrüßt zum Jubiläumsjahre. Im gastlich frohen, schönen Wittgenstein. In Laasphe hier die Herzen stets entflammen, Wahrhafter Bürgerinn hier schon bestand, Vor hundert Jahren traten wir zusammen Und reichten uns die Schützenbrüderhand!

100 Jahre
Leistung - Qualität
und Preiswürdigkeit

in

Textilien
Bekleidung
Lebensmittel



Beachten Sie bitte
unsere Angebote

für den diesjährigen

Sommer-
Schluss-Verkauf

in den Tageszeitungen

SOMMER-SCHLUSS-VERKAUF

Für die Dame:

Damenmäntel	DM 9,50	25,00		
Damenregenmäntel	DM 5,00			
Damenkleider	DM 7,50	9,50	12,50	15,00
Damenjacken	DM 5,00			
Damenblusen	DM 6,50			
Damentragerröde	DM 6,00			
Damenröde	DM 4,50			
Damenhemden	DM 2,50	2,75	3,00	
Damenschlüpfer	DM 2,50	3,00		
Damenachthemden	DM 6,25			
Damentoolstrümpfe	DM 2,20			
Damentittel	DM 10,50			
Damenschürzen	DM 3,50			
Damenarbeitschürzen	DM 3,90			
Unterröde	DM 3,00			
Blüstenhalter	DM 1,20			

Für das Mädchen:

Mädchenmäntel	DM 9,50	18,00		
Mädchenkleider	DM 5,00	6,80	7,80	
Mädchen-Strid-Kleider	DM 6,75			
Trainingshosen	DM 5,75			

Für das Kleinkind:

Molton-Lücher 100 mal 130	DM 5,40			
Babykleidchen	DM 0,50			
Babyschlüpfer	DM 0,45			

Kinderbetten mit Matraze
120 cm DM 30,00

bei



Kaufhaus Laasphe
Gegr. 1843 Telefon 196

Beginn: Montag, 25. Juli, vorm. 8 Uhr

Eine wahre Fundgrube
für jeden, der gut und billig kaufen möchte.

Für den Herren:

Herrenstuger	DM 35,00			
Herrenregenmäntel	DM 15,00			
Herrenanzüge	DM 58,75	67,00	75,00	
Herrenhosen	DM 9,75	16,50	19,50	
Herrenarbeitshosen	DM 6,50			
Herrenberufsanzüge	DM 13,75			
Herrenwindjacken	DM 6,50			
Herrenarbeitsmittel	DM 5,00			
Herrenpullover	DM 3,95			
Herrenhemden	DM 8,20	11,20	12,50	
Herrensocken	DM 1,95	2,20	2,50	
Herrenbinden	DM 2,40	2,80	3,20	
Herren-Neckjacken	DM 1,00			

Für den Knaben:

Knabenmäntel	DM 9,50	12,50	14,00	16,00
Knabenanzüge	DM 12,75	13,75	14,75	16,25
Knabenhosen	DM 2,50	3,25	4,75	
Trainingshosen	DM 5,75			

Kinderwäsche:

Nachthemden	DM 6,00	6,25		
Schlüpfer	DM 1,30	1,60	1,80	
Sportthemden	DM 5,90	6,70	8,20	9,10
Kniestrümpfe	DM 2,50			
Kinderschürzen	DM 2,50			

Große Auswahl in Stoffen aller Art
und Fabrikresten!

Hermann Schröder Elektro - Radio Laasphe/Westf.	"Hotel zur Sonne" Inh. Karl Dehler Laasphe i. Westf. Königstr. 32 - Telefon 243	Bernh. Baumann Uhren - Optik - Bestecke Laasphe i. Westf.	Wittgensteiner Drogerie Inh. Max Hintz Laasphe i. Westf. Telefon 236
Haus- und Küchengeräte Eisenwaren Oefen und Herde Fahrräder, Nähmaschinen Ludwig Hartnack & Sohn Laasphe i. Westf.	Kaffee Wittenborg empfiehlt seine Getränke Kaffee und Kuchen Prima Speiseeels	Carl Abel, Laasphe Polstermöbel, Kleinmöbel Federbetten, Matratzen Teppiche, Gardinen	Schuhhaus Althaus Laasphe i. Westf., Königstraße Alleinverkauf der Marken Salamander, Rieker, Dihlmann und Wohlauf Orthopädische Maßwerkstatt
EMIL BRAACH LEBENSMITTEL - FEINKOST LAASPHE i. WESTF. KÖNIGSTR. 1 - TEL. 152	Marburger & Messerschmidt Ruf 210 Laasphe i. Westf. Bahnhofstr. 83/85 Omnibusverkehr - Sonderfahrten - Ausflugsfahrten Rundfahrten für Vereine und Schulen Güternah- und Fernverkehr Reparaturwerkstatt - Automobile - Motor- und Fahrräder - Ersatzteile Bereifungen - Garagen - Großtankstelle (Tag- und Nachtdienst)	Fritz Göppe der Schneidermeister für den anspruchsvollen Kunden Laasphe i. W. Lahnstraße 47	
WILHELM LENZ Gasthof zum Hirsch und Metzgerei Laasphe i. Westf. Königstr. 54 - Telefon 229	Marburger Volksbank e. G. m. b. H., Niederlassung Laasphe berät Sie in allen Geldangelegenheiten.	Das Haus der guten Zigarren ADOLF ROTH LAASPHE, KÖNIGSTR. 1 Tabakwarengroßhandlung Bahnhofstr. 25 - Fernruf 221	Angenehmen Aufenthalt und unterhaltsame Stunden finden Sie im Hotel Westfälischer Hof und in den Park-Lichtspielen dem modernen Filmtheater.

Jac. Ludw. Hammer jr.

Gegründet 1832

Laasphe - Wingshausen

Stets große Auswahl in allen Preislagen

Herren-Konfektion

Stoffe (Seide, Wolle, Kleider- und Schürzendrucke)

Damen-Konfektion

Strümpfe, Trikotagen und Miederware

Wäsche für Damen und Herren

Weißwaren, Kurzwaren